

Waldschützen Untersteppach

Sportordnung



Übergeordnet gilt für den ordnungsgemäßen Schießbetrieb die Sportordnung des DSB, die am Schießstand zur Verfügung steht. Die Sportordnung der Waldschützen regelt nur den Ablauf der vereinsinternen Wettbewerbe. Derzeit umfassen die sportlichen Veranstaltungen der Waldschützen Untersteppach die im Folgenden aufgelisteten Wettbewerbe.

1. Vereinsmeisterschaft

jeder Schütze kann pro Schießabend für die Jahreswertung 2*10 Schuss abgeben (2 Streifen). Die bessere Serie wird dann in die Ergebnisliste eingetragen. Ausgewertet wird über eine elektronische Ringlesemaschine. Maßgeblich ist das beim ersten Wertvorgang ermittelte Ergebnis. Sollte sich bei weiteren Durchläufen ein anderes Ergebnis ergeben, kann es nicht mehr berücksichtigt werden.

Wenn ein Schütze einen Schießabend versäumt, kann er (kein Muss!) es an einem der folgenden Schießabende nachholen. Er muss dies dann vor Schießbeginn bekanntgeben und erhält dann einen zusätzlichen Streifen. Es werden dann von den 3 Streifen die beiden Besten gewertet. Pro Schießabend kann nur 1 Schießen nachgeholt werden

Wenn am Tag des Schießabends eine Mannschaft einen Rundenwettkampf (RWK) bestreitet, so kann das Ergebnis für auch für die Jahreswertung berücksichtigt werden. Zur Ermittlung des Ergebnisses für die Jahreswertung zählen dabei die beiden Streifen mit der niedrigeren Seriennummer. Bei einem elektronischen Stand zählt das Ergebnis der beiden ersten Serien. Es ist auch möglich eine weitere Serie als Nachschießergebnis zu berücksichtigen. Der Mannschaftsführer stellt vor Beginn des Wettkampfes eindeutig fest, welche Mannschaftsschützen das Ergebnis übernehmen wollen, bzw. ob ein Nachschießergebnis gewertet werden soll. Wenn dies vergessen wird, gelten die Streifen für keinen aus der Mannschaft für die Jahreswertung. Wenn die Streifen auch für die Jahreswertung gelten, wird der Streifen mit der niedrigsten Nummer (bzw. Sportordnung Stand 12.3.2015

der zuerst geschossenen Streifen am Elektronischen Stand) für den Fahnenmutterpokal gewertet, sofern der Schütze noch nicht aus dem Wettbewerb ausgeschieden ist.

Die Saisonsieger werden in folgenden Kategorien ermittelt:

- Vereinsmeister Platz 1-3
- Damenmeister Platz 1-3
- alle Altersklassen laut Sportordnung (nur ab 5 Starter Platz 1-3)
- Pistolenmeister (nur ab 5 Starter Platz 1-3)
- Gruppensieger ab Gruppe B

Die Anzahl der Schießabende wird von der Vorstandschaft festgelegt. Jeder Schütze hat 3 Streichergebnisse pro Saison. Für die Siegerehrungen kommen nur die Schützen in Betracht, die nach Berücksichtigung der Streichergebnisse alle Wertungen eingebracht haben. (bei 18 Schießabenden müssen also 15 Ergebnisse vorliegen).

Bei Ringgleichheit zum Saisonende wird die entsprechende Platzierung doppelt vergeben

Schützen, die weniger als die Hälfte der möglichen Ergebnisse haben, werden in den Ergebnislisten mit a.K. (außer Konkurrenz) gekennzeichnet.

Um die Jahreswertung in der Vereinsmeisterschaft für alle Schützen attraktiv zu machen, kann die Einteilung in Gruppen erfolgen. In der Regel steigen die Gruppensieger auf, und die Gruppenletzten ab. Um die Leistungsstärke innerhalb der Gruppen anzupassen, und auch um die Teilnehmerzahl innerhalb der Gruppen zu regulieren behält sich die Vorstandschaft abweichende Einteilungen vor.

2. Fahnenmutterpokal

In der ersten Hauptrunde sollen noch 32 Starter verbleiben. Wenn eine größere Anzahl von Schützen teilnehmen will, wird das Teilnehmerfeld durch eine Qualifikationsrunde auf 32 Starter reduziert. Durch Losentscheid wird festgelegt, wer durch Freilos in die Hauptrunde kommt, bzw. wer gegeneinander antreten muss.

2 Schützen treten jeweils im direkten Vergleich gegeneinander an.

Die Sieger werden durch einen Streifen in der Wertung Ring/Teiler ermittelt. Das Ergebnis wird wie folgt berechnet:

Punkte aus Ringergebnis (=100-erzielte Ringe) zuzüglich
Teilerpunkte (Abweichung des besten Schusses vom Zentrum in 1/100mm)

Der Schütze mit der kleineren Gesamtpunktzahl ist der Sieger, bei
Punktgleichheit entscheidet der bessere Teiler. Bei Luftpistolenschützen
wird der beste Teiler durch Faktor 2,6 geteilt

Der Wettbewerb soll ca. am 5. Schießabend der Saison beginnen, damit jede
Runde über 3 Schießabende gehen kann. Wenn nur noch 4 Schützen übrig
sind, wird nach gemeinsamer Termin-Absprache an einem einzigen Abend
Halbfinale und Finale ausgetragen.

3. Vortelschießen

der Vortel besteht aus folgenden Preisen, die mittels einem Tiefschuss
(Teilerwertung) auf einer separaten Scheibe ausgeschossen werden:

1. Preis
2. Preis
3. Preis
4. Preis

Weitpreis (der Weitpreis ist der vom Zentrum am weitesten entfernte
Schuss, der aber noch das Schwarze berührt). Im Zweifelsfall erfolgt der
Nachweis mit dem Negativschusslochprüfer.

Der Vortelgeber selbst kann die o.g. Preise nicht gewinnen.

Die Preisscheiben können von RWK-Schützen nur zuhause geschossen
werden.

Weiterhin gibt es an jedem Schießabend einen Damenpreis und einen
Herrenpreis zu gewinnen. Bei dieser Wertung zählt der beste Tiefschuss,
der am jeweiligen Abend auf die Streifen für die Jahreswertung erzielt
wurde. Damen oder Herrenpreis kann nur gewinnen, wer am
Vortelschießen teilnimmt, auch der Vortelgeber.

Während der Saison kann jeder Schütze den 1. Preis nur 1* gewinnen
(Ausnahme Saisonfinale). Er ist dann am nächsten Schießabend
Vortelgeber. Ein Richtwert für die Preise hängt am Schießstand aus. Wenn
mehr Vortelgeber als Schießabende vorhanden sind, können nach
Festlegung durch die Schriftführer an einem Abend auch mehrere Vortel
ausgeschossen werden. Die Teilnahme am Vortelschießen ist freiwillig. Ein
Schütze, der schon einen Preis gewonnen hat, kann aus dem laufenden
Wettbewerb nicht mehr aussteigen

4. Königsschießen

der Schützenkönig wird an einem der beiden letzten Schießabende per Tiefschuss ermittelt. Dabei gibt jeder Schütze auf mindestens drei verschiedene Scheiben (Anzahl wird festgelegt durch Vorstandschaft) je einen Schuss ab. Die Königsserie wird durch Los ermittelt. Der Zweite und Dritte auf dieser Serie sind Wurst- bzw. Brezenkönig und gleichzeitig Stellvertreter des Schützenkönigs. Bei Teilergleichheit entscheidet das Deckblatt auf den übrigen Serien.